
ENKIDU

MIOVSKI GROUP

undefined

1. Rahmen für Fähigkeitsreife und Lieferrisiko

Zwei voneinander abhängige analytische Pfade laufen in einer einheitlichen Transformations-Roadmap zusammen. Beide stützen sich auf rund 200 Interviews über 10 Zweige und 55 Direktionen und münden in dasselbe Raster aus 48 Fähigkeiten x 23 Kriterien.

Operativer Pfad — was bedroht die Lieferung heute?

Die Schmerzpunkt-Expositionsmatrix (68 x 55, Schweregrad) und die Wirkungsbewertung (68 x 23) verbinden sich zum Lieferrisiko der Fähigkeiten (48 x 23), neben der Ist-Reife-Basislinie (DCMM).

Strategischer Pfad — wohin muss die Reife?

Strategische Vision, Mandat und Ministervorgaben definieren die Zielreife (48 x 23); Ziel minus Ist ergibt die Reifelücken-Analyse je Kriterium und zeigt, wo Investition nötig ist.

$$\text{Last} = \text{sum}(\text{Schweregrad} \times \text{Wirkung}) \rightarrow \text{Risiko} = \text{sum}(w^2 \times \text{Last}) / \text{sum } w^2$$

Das Operative informiert das Strategische (Ist-Zustand kennen, bevor Ziele gesetzt werden); das Strategische priorisiert das Operative (Empfehlungen auf dem kritischen Pfad erhalten höhere Priorität). Einheitliches Ergebnis: die digitale Roadmap von ECCC. 55 Direktionen · 68 Schmerzpunkte · 48 Fähigkeiten · 23 Kriterien.

2. Einheitliche relationale Architektur

Von rund 200 Interviews zu zwei komplementären Fähigkeitsbewertungen. Die Interviews speisen drei Eingabe-Assets — Reifebewertungen je Zweig (55 x 23), gewichteter Direktionsbeitrag (48 x 55) und Expositionsmatrix (68 x 55) — mit der Wirkungsbewertung (68 x 23) parallel abgeleitet.

$$\text{Reife: } \text{sum}[w^2 \times \text{Reife}] / \text{sum } w^2 \quad \text{Risiko: Last} = \text{sum}(\text{Schw} \times \text{Wirkung}) ; \text{sum}[w^2 \times \text{Last}] / \text{sum } w^2$$

Sie münden in zwei terminale Ausgaben auf derselben Ebene: die Matrix der Fähigkeitsreife (Ist-Zustand, 48 x 23) und das Lieferrisiko (48 x 23).

3. Der analytische Hyperwürfel

Der Rahmen arbeitet über vier unabhängige Dimensionen — Schmerzpunkte (68), Direktionen (55), Kriterien (23) und Fähigkeiten (48). Jedes Asset besetzt eine zweidimensionale Ebene dieses vierdimensionalen Raums und bildet eine Struktur analog zu einem Tesseract (4D-Hyperwürfel). Sechs mögliche Ebenen, alle sechs befüllt:

Punkte x Direktionen — Expositionsmatrix

Welche Punkte welche Direktionen treffen (Eingabedaten).

Punkte x Kriterien — Wirkungsbewertung

Wie Punkte jedes Kriterium verschlechtern (Eingabedaten).

Fähigkeiten x Direktionen — Gewichteter Beitrag

Wer jede Fähigkeit liefert (Eingabedaten).

Direktionen x Kriterien — Lastmatrix

Zwischenstufe: Berechnung der Stufe 1 (abgeleitet).

Fähigkeiten x Kriterien — DCMM + Risiko

Beide Ausgaben teilen diese Ebene: Reife und Risiko (abgeleitet).

Punkte x Fähigkeiten — Propagationsmatrix

Abgeleitet: welche Punkte welche Fähigkeiten beeinflussen.

4. Ableitung als dimensionale Kontraktion

Die Ableitung reduziert den 4D-Raum in zwei Stufen auf eine 2D-Ausgabe.

Stufe 1 — die Schmerzpunkt-Dimension kontrahieren

Die Expositionsmatrix (Schweregrad(d, pp)) mal die Wirkungsbewertung (Wirkung(pp, k)) ergibt die Lastmatrix (Direktionen x Kriterien).

┃ Last(d, k) = sum_pp [Schweregrad(d, pp) x Wirkung(pp, k)] — 4D wird 3D; die
┃ P-Achse verschwindet

Stufe 2 — die Direktions-Dimension kontrahieren (w²-gewichtet)

Die Lastmatrix mal den Direktionsbeitrag (w²(cap, d)) ergibt das Lieferrisiko (Fähigkeiten x Kriterien).

┃ Risiko(cap, k) = sum_d [w² x Last] / sum w² — 3D wird 2D; die D-Achse
┃ verschwindet

Insgesamt: 4D (P x D x K x C) -> Stufe 1 -> 3D (D x K x C) -> Stufe 2 -> 2D (K x C).

5. Validierung und methodische Strenge

Unabhängige Läufe

Die Expositionsmatrix und die Wirkungsbewertung wurden zweimal unabhängig bewertet, um Einzelbewerter-Verzerrung auszuschließen.

Validierung durch Cohens Kappa

Inter-Rater-Zuverlässigkeit: Exposition kappa = 0,84, Wirkungen kappa = 0,858. Beide "nahezu perfekt", weit über der Schwelle von 0,61.

Nachvollziehbarkeit, 5-Fragen-Rahmen und evidenzbasierte Bewertung

Jeder Nicht-Null-Wert führt auf Interview-Evidenz zurück; die Reife nutzt fünf Fragen je Kriterium (gemittelt); die Rubrik-4 beschränkt die Bewertung auf gestützte Urteile; das Risiko wird auf das 95. Perzentil normalisiert.

6. Von der Analyse zur Handlung

Diagnostisch

Expositionsmatrix (68 x 55); Wirkungsbewertung (398 Beziehungen); Lastmatrix; Lieferrisiko (1.104 Werte); Reifematrix (1.104 Basiswerte).

Präskriptiv — 83 gezielte Empfehlungen

Über 47 Direktionen, 10 Zweige, 29 Schmerzpunkte: 3 kritisch (systemisches Versagen, sofortiges Handeln der Führung), 47 primär (wirkungsstarke Verbesserungen), 33 sekundär (Effizienzgewinne). Jede Empfehlung führt auf Interview-Evidenz zurück.

7. Operative Prioritäten und phasenweise Umsetzung

Nach Priorität

Kritisch (3 — 4 %): systemische Ausfälle (HR-Fallmanagement, Alt-DB-Migration, Speicherkrise). Primär (47 — 57 %): KI-Bereitstellung, Automatisierung, Datenzugang. Sekundär (33 — 39 %): Schulung, Wissensmanagement, Optimierung.

Nach Zeithorizont

Schnelle Erfolge (0-3 Monate, 27): KI-Tool-Einführung, Schulung, Datenzugang, Digitalisierung von Freigaben. Kurzfristig (3-6 Monate, 44): Automatisierung, HR-Fälle, Wissensmanagement, Integration. Mittelfristig (6-12 Monate, 12): KI-Governance, DB-Migration, Plattformkonsolidierung. Langfristig (12+ Monate): Erneuerung der Unternehmensarchitektur, kulturelle Transformation.

Reifeprojektion: mit der Behebung der Punkte sinkt das Risiko und steigt die Reife — messbarer Nachweis des Roadmap-Werts.

8. Strategischer Wert und Anwendungen

Ist-Zustand + Bedrohung

Die BCMM zeigt, wo die Fähigkeiten stehen; das Risiko zeigt, was sie bedroht. Zusammen eine vollständige Diagnose.

Lückenanalyse und Investitionsfokus

Die BCMM-Basislinie zeigt die genaue Lücke zum Ziel; die Kriteriengranularität zeigt, ob eine Fähigkeit Technologie, Personal, Prozess oder Information braucht.

Direktionsübergreifende Diagnose, Projektion und Rechenschaft

Zeigt geteilte Risiken zwischen Direktionen; beide Modelle werden neu ausgeführt, um die Wirkung zu projizieren; die Direktions-Fähigkeits-Zuordnung schafft klare Verantwortung.

9. Die sechs analytischen Ebenen — Detail

Reifebewertungen je Zweig (CMP)

55 Direktionen · 23 Kriterien · 5 Fragen je Kriterium · 6.325 Urteile. KI-gestützte Analyse; fünf Fragen je Kriterium (Ist-Zustand, Definition, Messung, Optimierung, Reife vs. Standards), gemittelt auf 1-5. Vier Säulen: Information (5), Technologie (6), Prozess (6), Personal (6).

Schmerzpunkt-Expositionsmatrix (CDR)

68 x 55 = 4.828 Zellen · kappa = 0,84. Deterministische Analyse von rund 200 Interviews; jeder Punkt je Direktion auf der Rubrik-4 bewertet (1 Gering bis 4 Kritisch); zwei unabhängige Läufe;

vollständige Nachvollziehbarkeit.

Wirkungsbewertung (CDR)

1.564 Zellen · 398 Wirkungsbeziehungen · kappa = 0,86 · 5,9 Wirkungen je Punkt. Jeder Punkt gegen die 23 Kriterien analysiert (1 bis 4 Show-Stopper). Brückenfunktion: übersetzt qualitative Punkte in strukturierte Wirkungen. Am stärksten betroffen: Prozesseffizienz (28), Systeme (27), Datenintegration (24).

Gewichteter Direktionsbeitrag (geteilt)

48 Fähigkeiten x 55 Direktionen · Skala 0-4. Ordnet zu, wer jede Fähigkeit liefert und mit welcher Intensität (4 primär, 1 peripher); typisch 3-8 Direktionen. Von beiden Rahmen über dieselbe quadratische Gewichtung (w^2) genutzt: Reife für die CMP, Lastpropagation für das CDR.

Matrix der Fähigkeitsreife (CMP)

48 x 23 = 1.104 Werte · Departementsmittel 1,81. Durch quadratische Gewichtung abgeleitet; nicht bewertete Direktionen tragen 0 bei und markieren Lücken. Verteilung: Optimiert (67, 6 %), Verwaltet (172, 16 %), In Entwicklung (215, 19 %), Initial/Lücke (650, 59 %).

Lieferrisiko der Fähigkeiten (CDR)

48 x 23 = 1.104 Werte · zweistufige Ableitung. Stufe 1 (Last): Schweregrad x Wirkung je Direktion. Stufe 2 (Risiko): quadratische Aggregation auf Fähigkeitsebene. Komplementär zur BCMM: Reife zeigt, wo man steht, das Risiko zeigt, was bedroht.

10. Ableitung — Matrix der Fähigkeitsreife

$$BCMM(cap, k) = \frac{\sum [w_d^2 \times Reife(d, k)]}{\sum [w_d^2]}$$

Beispiel — Wettervorhersage-Management, Datenqualität:

Direktion	w	w ²	Reife	w ² x R
C.1 Vorhersagedienste	4	16	3.4	54.4
C.2 Überwachung und Daten	2	4	3.4	13.6
C.4 CCMEP	4	16	4.4	70.4
K.1 Digitale Transformation	1	1	3.2	3.2
Summe		37		141.6

$$141.6 / 37 = 3.83 \quad (\text{verifiziert})$$

Die primären Eigentümer C.1 + C.4 (w=4) beherrschen 86,5 % des Ergebnisses; K.1 (w=1) wirkt nur zu 2,7 %.

11. Ableitung — Lieferrisiko der Fähigkeiten

Stufe 1 — Last je Kriterium und Direktion

$$Last(d, k) = \sum_{pp} [Schweregrad(d, pp) \times Wirkung(pp, k)]$$

Stufe 2 — quadratische Aggregation zur Fähigkeit

$$\text{Risiko}(\text{cap}, k) = \frac{\sum_d [w_d^2 \times \text{Last}(d, k)]}{\sum_d [w_d^2]}$$

Die Drei-Beziehungs-Kette: (1) Schweregrad der Punkte je Direktion (Expositionsmatrix); (2) Wirkung je Kriterium (Wirkungsbewertung); (3) Lieferbeteiligung (gewichteter Direktionsbeitrag).

Zusammenfassung

Sechs zentrale Daten-Assets befüllen einen vierdimensionalen analytischen Hyperwürfel; zwei aus einer gemeinsamen Methodik abgeleitete Ausgaben treiben 83 gezielte Empfehlungen. Die Reifematrix liefert den Ist-Zustand; das Lieferrisiko liefert das schmerzpunktgetriebene Risiko. Die 83 Empfehlungen umfassen 47 Direktionen, 10 Zweige und 29 Schmerzpunkte, gestaffelt über schnelle Erfolge, kurz- und mittelfristig. Alles validiert durch unabhängige Läufe, Cohens Kappa und vollständige Nachvollziehbarkeit zu rund 200 Interviews.

ENDE DES DOKUMENTS